

Psychogramm des nachhaltigen Lebensstils

Peter Unfried, ÖKO – Al Gore, der neue Kühlschrank und ich, DuMont Buchverlag, Köln 2008, 239 S., EUR 14,90

Man kann versuchen, den gesellschaftlichen Wandel durch Demoskopie, Trendforschung, Marktanalysen und Milieustudien aufzudecken. Und man kann nach Exponenten des Wandels suchen, die als Person diesen Wandel besonders konzentriert darstellen und vielleicht sogar selbst reflektieren und ausdrücken. Letzteres findet man, wenn man Peter Unfrieds „ÖKO“ liest.

Die „alte“ Umwelt- und Naturschutzbewegung gerät zwischen Klima- und demografischem Wandel in die Klemme, während sich aus diversen anderen Ecken der Gesellschaft der „Neue Öko“ aufmacht, die Widersprüche des Postmaterialismus zu überwinden. Ein neuer grüner Lebensstil, der ohne Freund-Feind-Schema, ohne Verzichtsethik und Konsumphobie auskommt, breitet sich aus. Dieser Lebensstil, der oft unter dem Sammelbegriff „Lohas“ diskutiert wird, sieht im Gegenteil gerade im Konsum den Hebel, für eine bessere, nachhaltige Welt zu sorgen. Der neue, bewusste Konsument „verbessert sein eigenes Leben und er tut etwas für einen besseren Markt und gegen den Klimawandel“, stellt der stellvertretende Chefredakteur der taz, Peter Unfried, in seinem Bekenner-Buch fest, das im typischen grünen Umschlag daher kommt, aber inhaltlich mit dem alten Bild vom ökobewegten Menschen nichts mehr zu tun hat.

Unfried präsentiert als Journalist die Ergebnisse zahlreicher Recherchen in klima- und umweltrelevanten Lebensbereichen, aber der Kern des Buches ist ein persönliches Bekenntnis seines eigenen Wandels vom fröhlichen, die „Ökos“ verachtenden Hedonisten zum „professionellen“ Öko-Konsumenten des Nachhaltigkeitszeitalters. Diese Mischung macht das Buch nicht nur zur unterhaltsamen Lektüre, sondern sorgt auch für die Glaubwürdigkeit und die Motivationskraft, die „ÖKO“ ausstrahlt. Unfried kommt ohne Appelle aus. Er vermittelt Gelassenheit, Verständnis, Faszination und Konsequenz in einer solchen Mischung, dass daraus eine Art Bildungsroman der Nachhaltigkeit entsteht, ein literarisch-historisches Bekenntnis, das einst in den Schulbüchern als Beleg für eine neue kulturelle Epoche zitiert werden wird, und ein hilfreiches Vademecum für jeden, der den Trend zum „professionellen“ Konsumenten in sich spürt.

Zu den auch für Marktforscher interessanten Beobachtungen, die man in „ÖKO“ findet, gehört Unfrieds Feststellung, „dass ein Wechsel zu Ökostrom häufig neben oder statt Bio-Ernährung am Anfang einer persönlichen Lebensveränderung steht. Das liegt daran, dass so ein Wechsel ein weicher Einstieg ist. Es ist aber ein zentraler Bereich. Nicht zu vergleichen mit Bio-Aufstrich, Fahrradfahren oder den Verzicht auf Wannenbäder.“ Am Ende des Buches formuliert Unfried ein Manifest aus 15 Leitlinien seines künftigen Verhaltens. Es sind Pläne, die er hier formuliert, keine absoluten Versprechungen. Er fordert nicht etwas von den anderen, sondern nur von sich

(und seiner Familie) und er ist sich bewusst, dass nicht alle Vorsätze durchzuhalten sein werden. Aber das entmutigt ihn nicht. Es stört Peter Unfried nicht, dass die Welt voller Widersprüche ist, er sucht nach einer „neuen Verknüpfung des Privaten mit dem Öffentlichen“, aber es fehlt ihm jeder dogmatische Unterton und jedes Leiden an der schlechten Welt, von der er gerne ein Teil ist. Leitlinie Nr. 15 lautet: „Was ich sicher weiß, ist, hundert Prozent korrekt und moralisch sein geht nicht und ist auch nicht das Ziel. Genauso wenig wie die Rettung der Welt.“ Peter Unfried überwindet das Schwarz-Weiß-Denken und den typisch deutschen Rigorismus, der auch die „alte“ Ökobewegung noch geprägt hat.

Wer wissen möchte, was uns als Konsumenten und Bürger im Zeitalter der Nachhaltigkeit erwartet, der lese „ÖKO“. Denn weder Dagegensein noch Verweigerung helfen, wie Peter Unfried Ihnen sagen wird. Es hilft nur Mitmachen. Und: „Dafür braucht man Erwachsene“. Lesen Sie, wie Peter Unfried erwachsen geworden ist. Es wird Sie animieren...

Richard Häusler

Copyright © **stratum®** GmbH



Ihr Kontakt zu **stratum®**

stratum® GmbH
Boxhagener Straße 16
Alte Pianofabrik
10245 Berlin

Fon 030.22325270
Fax 030.22325271

www.stratum-consult.de
info@stratum-consult.de

Mehr Rezensionen?

Lesen Sie regelmäßig im **stratum®** : Newsletter oder in unserem Service-Bereich – beides unter: www.stratum-consult.de